

Abg. Tendler bemerkte, die vorgeschlagenen Maßnahmen zum ÖPNV-Angebotsausbau zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 seien alle gut und vernünftig und zum Teil auch von der Politik beantragt. Im Rahmen einer 5-Jahres-Strategie müsse allerdings auch noch einmal über eine bessere Busanbindung im östlichen Rhein-Sieg-Kreis nachgedacht werden. Vor allem die Berggemeinden benötigten dringend eine bessere Anschlussmöglichkeit an den SPNV.

Herr Dr. Groneck, Stabsstelle Verkehr und Mobilität, führte aus, im Rahmen der 5-Jahres-Strategie versuche man die Maßnahmen auf das gesamte Kreisgebiet zu verteilen. Im linksrheinischen Kreisgebiet sei bereits in den letzten Jahren viel umgesetzt worden. Die Maßnahmen für den Raum Siegburg, Troisdorf, Hennef resultierten nicht zuletzt daraus, dass der Angebotsausbau rund um Bonn schon im Rahmen von „Lead City“ berücksichtigt worden sei. Im rechtsrheinischen regionalen Raum sei gerade das Projekt der Schnellbuslinien realisiert worden. Für die Berggemeinden sehe er insbesondere dann Ausbaupotenzial, wenn sich die Kommunen für die Integration des Schülerverkehrs in den Linienverkehr entscheiden. Aktuell befinde man sich hier in der Abstimmung mit der Gemeinde Windeck (s.a. TOP 7). Die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid habe sich leider zunächst dagegen entschieden.